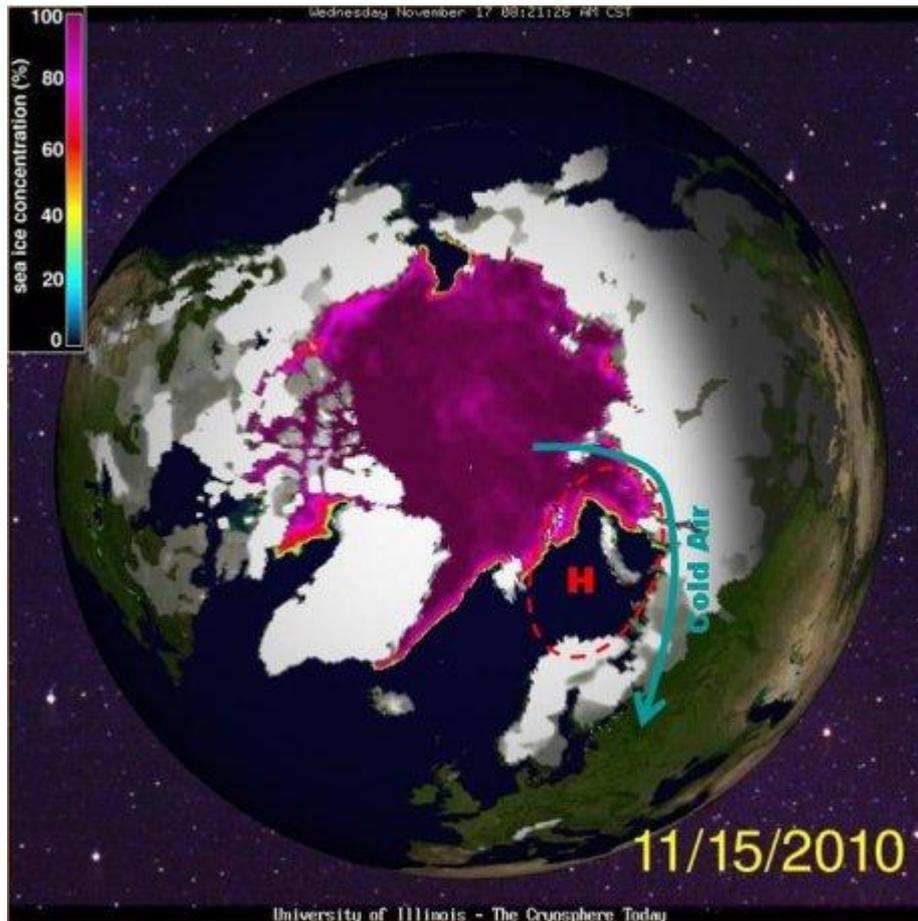


Sibirische Kälte, Vahrenholt

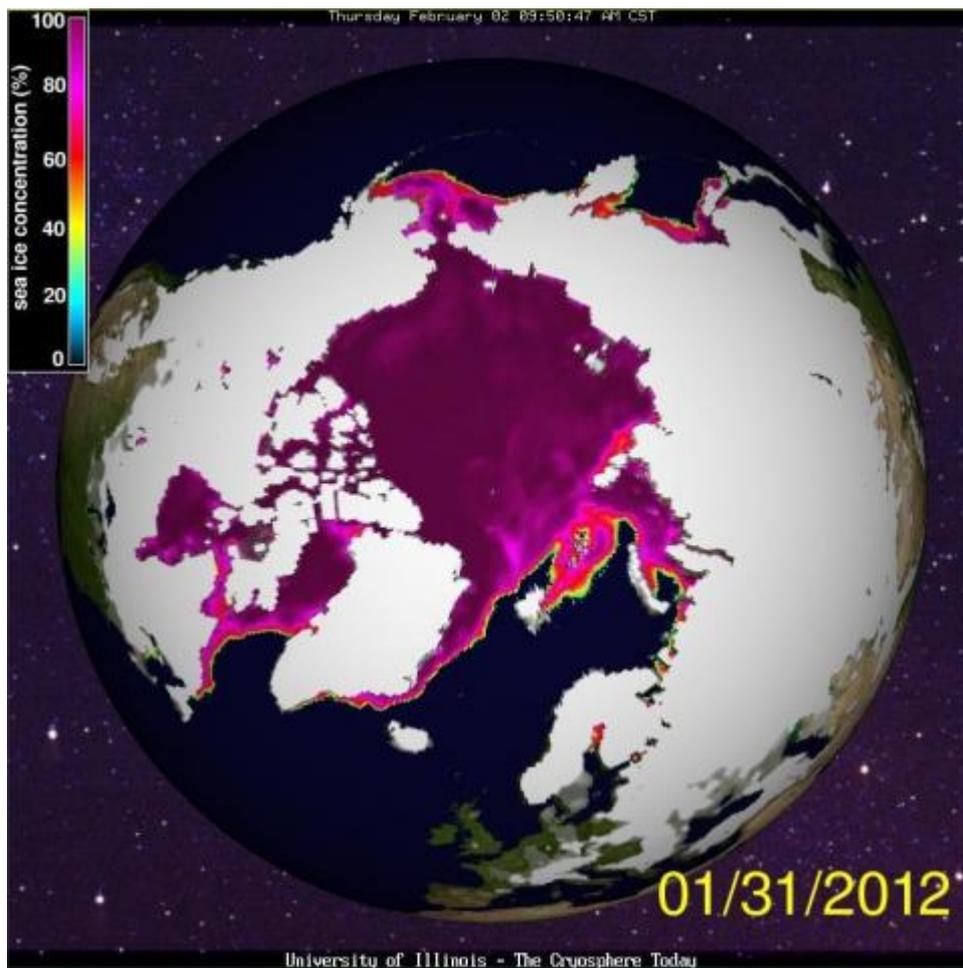
von [Stefan Rahmstorf](#), 03. Februar 2012, 12:00

Die derzeitige Wetterlage ist sehr interessant – entspricht sie doch dem, was als Folge der schwindenden Eisdecke in der Arktis vorhergesagt wurde. Im Dezember 2010 haben wir den Mechanismus hier in der KlimaLounge erklärt ([Werden Winter kälter?](#)). Hier die damals gezeigte Grafik:

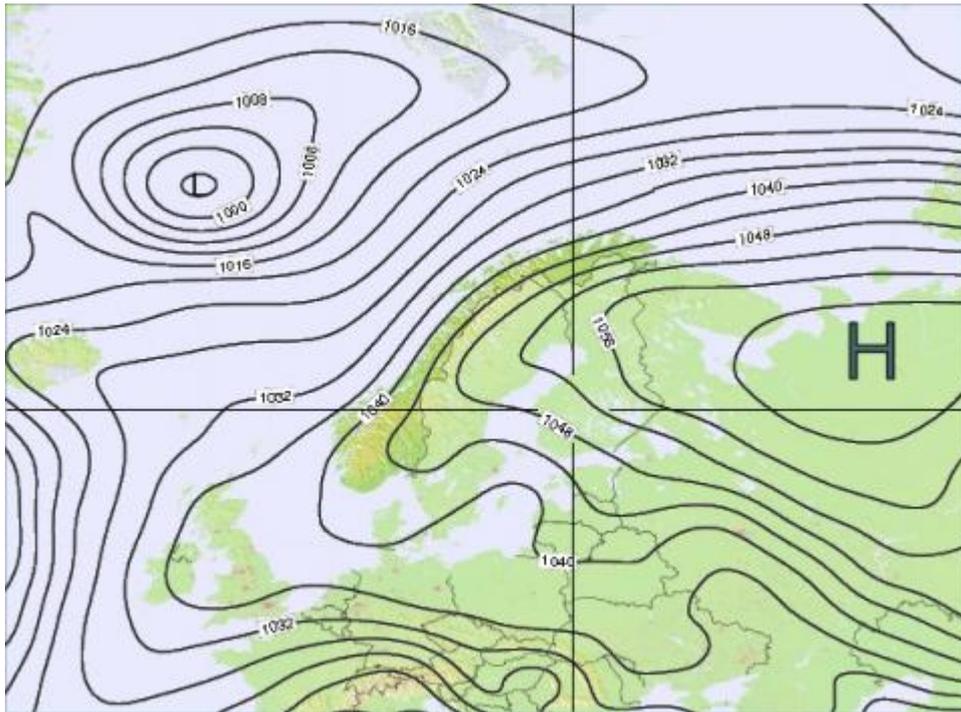


Die eisfreie Fläche in der Barents-Kara-See begünstigt die Bildung eines Hochdruckgebietes in dieser Gegend, das dann Kaltluft nach Osteuropa und bis nach Deutschland lenkt. Diese Hypothese wurde von meinem PIK-Kollegen Vladimir Petukhov aufgestellt, nachdem im Winter 2005/2006 ~~erstmal~~ ^{erstmal} eine solche Situation aufgetreten war. Petukhov untersuchte diese Hypothese mit Modellsimulationen und reichte im November 2009 seine [Studie](#) dazu ein (siehe [PIK-PM](#)). Prompt zeigten die folgenden Winter gehäuft diese Wetterlage, wie sie jetzt auch wieder entstanden ist (nach sehr mild verlaufenem Dezember und Januar). 2010 habe ich dies noch vorsichtig als „Modellergebnis, das noch bestätigt werden muss“ bezeichnet. Jetzt hat eine [systematische Datenauswertung des Alfred-Wegener-Instituts](#) diesen Zusammenhang bestätigt. Solche kalten Winterwetterlagen bei uns werden offenbar tatsächlich durch die globale Erwärmung begünstigt.

Die Satellitendaten zeigen derzeit wieder die eisfreien Bereiche vor der russischen Küste:



Und auf dieser aktuellen Wetterkarte sieht man das Hoch etwas südlich von der Barentssee:



Auch die Temperaturverteilung ist wieder ähnlich wie damals: Eiseskälte bei uns, ungewöhnlich warm weiter westlich, in Island und dem Süden Grönlands, wo derzeit Plus-Temperaturen herrschen. Durch eine bestimmte Anordnung von Hochs und Tiefs werden Luftmassen und damit Wärme umverteilt. Im globalen Mittel hebt der Effekt sich weitgehend weg, denn die globale Temperatur wird hauptsächlich von der globalen Strahlungsbilanz bestimmt. Der bei uns kalte Winter 2009/2010 (siehe [erste Grafik im damaligen Artikel](#)) war laut [NASA-Daten](#) global der zweitwärmste seit Beginn der Messungen, übertroffen nur durch den Winter 2006/2007.

Vahrenholt-Thesen

Damit ist auch klar, dass phasenweise kalte Wintertemperaturen in Europa nicht etwa ein Hinweis auf eine Verlangsamung der globalen Erwärmung sind. Einen solchen Zusammenhang hatte RWE-Manager Fritz Vahrenholt vor über einem Jahr in einem Zeitungsbeitrag (Die Welt, 22.12.2010) hergestellt, den er mit den Worten begann:

„Der zweite außergewöhnlich kalte Winter in Nordeuropa und Nordamerika kündigt sich an, und schon gibt es erste Zweifel an der durch Klimagase verursachten globalen Erwärmung.“

In diesen Tagen läuft schon kräftig die PR für Vahrenholts neues Buch, in dem solche Thesen offenbar weiter ausgebreitet werden. Ich habe in Vahrenholts Artikeln und auch seinen Stellungnahmen in der KlimaLounge (unter [diesem Artikel](#) und [hier](#)) genug gesehen um zu erkennen, dass er lediglich altbekannte „Klimaskeptiker“-Argumente aufwärmt, die auf den einschlägigen Websites zirkulieren und schon vielfach widerlegt wurden (auf deutsch z.B. bei [klimafakten.de](#)). Sollte in Vahrenholts Buch wider Erwarten irgendein interessantes neues Argument auftauchen, können unsere Leser dies natürlich gerne hier im Forum zur Diskussion stellen.

Wer sich mit seinen Thesen auseinandersetzen möchte, dem seien die folgenden Artikel empfohlen:

[RWE-Manager Vahrenholt zum Klima](#) (KlimaLounge, September 2010)

[Es winkt die RWE-Lobby](#) (taz und KlimaLounge, Februar 2011)

[Wider die Rosinenpickerei der Klimaskeptiker](#) (Süddeutsche, Juni 2011)

[Eine neue Klimawette](#) (KlimaLounge, Juni 2011)

Mit dem Hintergrundwissen dieser Artikel wird sich jeder interessierte Leser leicht ein eigenes Bild machen können, ob Vahrenholt redlich argumentiert. Wie hält er es zum Beispiel mit dem britischen Sonnenforscher Mike Lockwood, der in seiner Forschung gezeigt hat, dass die Sonne eine völlig untergeordnete Rolle bei den aktuellen Klimaveränderungen spielt? Lockwood:

„Die Wirkung der vom Menschen verursachten Treibhausgase auf den Klimawandel der letzten Jahrzehnte ist ein Vielfaches größer als der Effekt von solaren Schwankungen.“



Potsdam, Heiliger See, am 4. Februar.

Vor einem Jahr benutzte Vahrenholt Lockwood noch als Kronzeugen für das Gegenteil – täte er es im Buch immer noch, wäre das wider besseres Wissen. Lockwood ist übrigens einer der Autoren einer neuen Studie (siehe [PM des britischen Met Office](#)) die zeigt, dass selbst eine erwartete deutliche Abschwächung der Sonnenaktivität die globale Erwärmung im 21. Jahrhundert lediglich um 0,09 °C oder im extremsten Szenario um 0,26 °C abschwächen würde. Also das Gegenteil der vom Verlag angekündigten Vahrenholt-These. Diese Zahlen der britischen Kollegen stimmen exakt mit denen einer früheren Studie von uns überein ([Feulner & Rahmstorf 2010](#) – siehe [PIK-PM](#)).

Solche Forschungsergebnisse werden aber nicht nur in Deutschland von interessierter Seite in ihr Gegenteil verkehrt – das britische Met Office musste gerade eine Reihe von Falschbehauptungen der Boulevardzeitung Daily Mail [richtig stellen](#) („The article includes numerous errors in the reporting of published peer reviewed science“), die behauptet hatte, die globale Erwärmung sei zum Stillstand gekommen und durch die schwächelnde Sonne drohe eine Abkühlung.

Wie man solche Klimaskeptikerthesen unter die Leute bringen und gleichzeitig mit Messdaten widerlegen kann, zeigt übrigens gerade Focus in der aktuellen Ausgabe (30. Januar) aufs Schönste. Dort wird (in einer Lobeshymne auf Vahrenholts Buch) behauptet, „die jüngste Erwärmung [...] dauerte bis etwa zum Jahr 2000. Das wärmste Jahr war 1998.“ Dazu sind die Messdaten der NASA abgebildet (suggestiv mit Sonneneruptionen unterlegt), anhand derer die Leser sich leicht vom Gegenteil überzeugen können. Vermutlich wollte man die HadCRU-Daten zeigen: Weil in diesem Datensatz der am stärksten erwärmte Teil des Planeten, die Arktis, weitgehend ausgespart ist (das bekannte [Arktis-Loch](#)), zeigt er in letzter Zeit etwas kühlere Temperaturen als die anderen Bodendaten und 1998 ist in den HadCRU Daten tatsächlich noch am wärmsten. Zumindest in der alten Version 3; in der neuen Version 4 der HadCRU-Daten, die gerade [publiziert wird](#), ist dieses Artefakt durch eine erweiterte Datenbasis deutlich reduziert. Siehe dazu auch den sehr informativen Focus-Artikel [2010 war das wärmste Jahr](#). Zitat:

„Unterm Strich, betonen Klimaforscher, zeigen diese Daten, dass die globale Erwärmung in den vergangenen Jahren keineswegs zum Stillstand kam, wie einige ‚Klimaskeptiker‘ behaupten.“

Links (mehrfach ergänzt):

[Kälte aus dem All?](#) DIE ZEIT zu Vahrenholt und seinen Verbindungen zur Klimaskeptiker-Lobbytruppe [EIKE](#).

[Kalter Kaffee zur Sonne](#). Der Klima-Lügendetektor zum Vahrenholt-Buch. Und [Teil 2](#).

[Ist der Mensch wirklich schuld?](#) Auszug aus [Wolken, Wind & Wetter](#) zur Rolle der Sonne und anderen Faktoren.

[Skeptiker im Faktencheck](#). ZEIT-Online zum Vahrenholt-Buch. (Sehenswert die [Infografik](#).)

[Welche Rolle spielt die Sonne?](#) Meine Einschätzung bei Spektrum.de

["Global Warming Has Stopped"? How to Fool People Using "Cherry-Picked" Climate Data](#). Peter Gleick bei Forbes.

[Neue Broschüre des Umweltbundesamtes](#) zu den Fragen: hat die Erwärmung aufgehört, und ist die Sonne schuld?

[Analyse: Wie redlich ist Vahrenholts Buch „Die kalte Sonne“?](#) Eine Buchpassage zum Anstieg der Meeresspiegel im Fakten-Check bei klimafakten.de.

Und noch ein [wortgewaltiger Artikel zur "Kalten Sonne"](#) aus der Schweiz, geschrieben vom Parlamentsabgeordneten Beat Jans (Naturwissenschaftler, ETH Zürich), erschienen in der Basler Zeitung.

[Forscher fühlen sich von Klimaskeptiker Vahrenholt instrumentalisiert.](#) ZEIT-Online zu Vahrenholts Umgang mit den Ergebnissen von Klimaforschern.

PS zu den [Venedig-Artikeln](#): Inzwischen habe ich die volle [Acqua Alta Fotoserie](#) zu meinem [Mare-Artikel über die Zukunft Venedigs](#) online. Zum Thema gab es kürzlich auch ein [Interview mit Inforadio](#).